

Nr. 21313

1979 -11- 23

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keimel, Steinbauer
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend den Ausbau der B 223 (Flötzersteig)

Das Bundesstraßengesetz sieht für Wien eine Reihe von Autobahnen bzw. autobahnähnlichen Straßenbauten vor. In den letzten Jahren jedoch hat ein Umdenkprozeß eingesetzt, der zugunsten des Umweltschutzes, der Lebensqualität und der Erhaltung des Stadtbildes zu einer Ablehnung von Stadtautobahnen und zur Forderung nach dem absoluten Vorrang für den öffentlichen Verkehr geführt hat.

Obwohl sich die Wiener Bevölkerung immer heftiger gegen Straßenausbauten wendet und auch von verantwortlichen Wiener Politikern Verhandlungen über das Autobahnnetz zugesagt wurden, soll nun mit dem Ausbau des Flötzersteiges ein erstes Teilstück dieses veralteten Netzes realisiert werden. Der Flötzersteig würde nicht nur wertvolles Grünland vernichten, sondern auch Gartensiedlungen schwer beeinträchtigen und den historischen Ortskern von Hütteldorf zerstören. Die Folgewirkungen auf die schon jetzt überlasteten Zubringerstraßen wären katastrophal, der Verkehrsnutzen hingegen äußerst fragwürdig.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie der Ansicht, daß die B 223 die städtische Umwelt nicht beeinträchtigt?
- 2) Sind Sie bereit, sich für die Überprüfung des derzeitigen Projekts sowie von Alternativen, die den öffentlichen Verkehr bevorzugen (wie z.B. Park and Ride, S-Bahn) einzusetzen und bei der endgültigen Festlegung die Berücksichtigung der Auswirkung auf die Umwelt zu verlangen?

- 2 -

- 3) Welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um die Zerstörung der städtischen Umwelt und des ökologischen Gleichgewichts durch den Bau von Stadtautobahnen und ähnlichen Verkehrsbauten zu verhindern?

- 4) Sind Sie bereit, auf den Bautenminister und den Bürgermeister von Wien dahingehend einzuwirken, daß bis zur eingehenden Prüfung der Umweltbeeinträchtigung durch Ihr Ministerium das Projekt zurückgestellt wird?